

Meinungen zu Krankenhausschließungen

Datenbasis:	1.003 Befragte
Erhebungszeitraum:	18. bis 19. Juni 2020
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Gemeingut in BürgerInnenhand e.V.

Zahlreiche Krankenhäuser in Deutschland sind in finanziellen Schwierigkeiten. Es wird unter anderem angenommen, dass einige Kliniken nicht immer ausgelastet sind und dass sie zu viele Betten bereithalten. Daher gibt es wissenschaftliche Empfehlungen, Krankenhäuser zu schließen und die Zahl der Krankenhausbetten zu verringern. Dies soll die Qualität der Krankenhausversorgung verbessern.

Eine sehr große Mehrheit von 88 Prozent der Befragten ist der Ansicht, dass ein Abbau von Krankenhausinfrastruktur nicht sinnvoll wäre. Nur 9 Prozent halten die Schließung von Krankenhäusern und die Reduzierung der Zahl der Krankenhausbetten für sinnvoll.

Der Anteil der Befragten, die den Abbau von Krankenhausinfrastruktur als nicht sinnvoll erachten, liegt unter den Anhängern der FDP tendenziell deutlich über dem Durchschnitt.

▪ Meinungen zum Abbau von Krankenhausinfrastruktur

Ein Abbau von Krankenhausinfrastruktur, also die Schließung von Krankenhäusern und die Reduzierung der Zahl der Krankenhausbetten ist grundsätzlich:

	sinnvoll %	nicht *) sinnvoll %
insgesamt	9	88
Männer	9	88
Frauen	9	88
18- bis 29-Jährige	9	90
30- bis 44-Jährige	8	89
45- bis 59-Jährige	9	88
60 Jahre und älter	11	85
Hauptschule	10	88
mittlerer Abschluss	7	90
Abitur, Studium	10	86
Anhänger der: CDU/CSU	11	86
SPD	7	89
Linke	5	95
Grünen	12	82
FDP	24	71
AfD	5	95

*) an 100 Prozent fehlende Werte = „weiß nicht/keine Angabe“

Ähnliche viele Befragte (85 %) finden es auch nicht sinnvoll, dass Krankenhausschließungen und Bettenabbau weiterhin finanziell vom Staat gefördert werden. Nur 12 Prozent halten das für sinnvoll.

In dieser Frage ist der Anteil der Personen, die eine finanzielle Förderung von Krankenhausschließungen durch den Staat nicht sinnvoll finden, bei den jüngeren unter 30-jährigen Befragten etwas höher als bei den Älteren.

Ebenso halten es die Anhänger der Linken und der AfD noch etwas häufiger als die Anhänger der anderen Parteien nicht für sinnvoll, Krankenhausschließungen und Bettenabbau staatlich finanziell zu fördern.

▪ Meinungen zur staatlichen Förderung von Krankenhausschließungen

	Dass Krankenhausschließungen und Bettenabbau weiterhin vom Staat gefördert werden, finden:	
	sinnvoll	nicht *) sinnvoll
	<u>%</u>	<u>%</u>
insgesamt	12	85
Männer	11	87
Frauen	12	83
18- bis 29-Jährige	7	92
30- bis 44-Jährige	9	85
45- bis 59-Jährige	12	86
60 Jahre und älter	17	80
Hauptschule	19	78
mittlerer Abschluss	11	85
Abitur, Studium	11	85
Anhänger der: CDU/CSU	13	84
SPD	11	87
Linke	4	96
Grünen	14	83
FDP	14	80
AfD	5	94

*) an 100 Prozent fehlende Werte = „weiß nicht/keine Angabe“

Die stationäre Krankenhausversorgung der Bevölkerung sicherzustellen, ist ein wesentlicher Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Auf der anderen Seite sollen Krankenhäuser mit ihren Geldeinnahmen haushalten und die Kosten gering halten.

Danach gefragt, was sie für wichtiger halten - die Patientenversorgung oder die Wirtschaftlichkeit der Krankenhäuser – entscheidet sich fast jeder Befragte (96 %) für die Patientenversorgung.

Fast niemand (2 %) hält die Wirtschaftlichkeit der Krankenhäuser für wichtiger.

In dieser Frage herrscht weitgehende Einigkeit innerhalb der verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

▪ Bedeutung von Daseinsvorsorge und Wirtschaftlichkeit bei Krankenhäusern

	Es halten für wichtiger:	
	Patienten- Versorgung %	Wirtschaft- lichkeit %
insgesamt	96	2
Männer	95	2
Frauen	96	2
18- bis 29-Jährige	98	1
30- bis 44-Jährige	93	3
45- bis 59-Jährige	95	2
60 Jahre und älter	97	1
Hauptschule	96	2
mittlerer Abschluss	95	2
Abitur, Studium	96	1
Anhänger der: CDU/CSU	93	2
SPD	97	0
Linke	100	0
Grünen	93	4
FDP	98	0
AfD	95	5

*) an 100 Prozent fehlende Werte = „weiß nicht/keine Angabe“